

## Denkmalliste der Gemeinde Südlohn

<b>Gemeinde Südlohn</b> Regierungsbezirk Münster Kreis Borken		<b>Listenteil</b>  A	<b>Nummer</b>  6	<b>Tag der Eintragung:</b>  12.12.1984	<b>Kurzbezeichnung:</b>  Turm-Windmühle Menke, Südlohn
<b>Anschrift:</b> Windmühlenstraße 46354 Südlohn	<b>Gemarkung</b> Südlohn	<b>Flur</b> 22	<b>Flurstück</b> 45	<b>Gauß-Krüger Koordinaten</b>	
<p><b>Charakteristische Merkmale:</b></p> <p>Bei der aus dem Jahre 1812 stammenden Windmühle handelt es sich um den Typus einer holl. Turmwindmühle mit Umgang. Oktogonaler Backsteinsockel, um den niedriger im späten 19. Jahrh. in die heutige Gestalt gebrachter Umgang gelegt ist. Der Aufsatz konkav einschwingend. Die Mühle, ehemals holzgeschindelt, wurde im Zuge der Restaurierungsarbeiten 1981/83 vollständig mit Kupfer eingedeckt. Drehbarer Mühlenkopf in der üblichen Form, Wetterfahne datiert 1812. Die Rechtecksprossenfenster teils als Schiebefenster ausgeführt. Die Flügel wurden im Oktober 1982 wieder angebracht.</p> <p>Die Windmühle sowie die Nebengebäude bilden ein in sich verschachteltes Ensemble. Sie sind, bis auf das Sägewerk, in rotem Backstein errichtet und mit Sattel- oder Flachdächern versehen. Die Sägemühle, ein aus zwei Teilen bestehender, langgestreckter Baukörper, welcher das Ensemble im Osten begrenzt, besteht aus Fachwerk mit Backsteinausfachungen und Satteldächern, die an der jeweiligen Giebelendseite abgewalmt sind. Die Dächer sind mit S-förmigen Hohlpfannen aus Ton gedeckt.</p> <p>Alle Bauteile stammen weitgehend aus dem späten 19. bzw. frühen 20. Jahrhundert und zeigen noch überwiegend weiß lackierte Holzsprossenfenster, die teilweise mit Oberlichtern versehen sind.</p> <p>1. Windmühle:  a) Keller: Antriebswelle; Ausläufe des Doppelwalzenstuhles und der Doppelausmahlmaschine; Trieur, b) Erdgeschoß: Doppelwalzenstuhl der Fa. Wetzig (Anschaffung vor 1930); Doppelausmahlmaschine der Fa. Adalbert Heckenmüller, Itzehoe (Anschaffung 1953); Kornelevator (Kopf auf Steinboden); zwei Doppelelevatoren (Kopf auf Kappboden); Absackstutzen des Mehlmischers, c) Mehlboden: Vorratsbehälter mit 5 Kammern zur Speisung des Doppelwalzenstuhles; Vorratsbehälter mit 4 Kammern zur Speisung der Ausmahlmaschine; Sackaufzug; Mehlmischer; Filterschrank; Absackstutzen der Druckschlauchfilter der Gießputzmaschine sowie der Getreidespitzmaschine mit Mantelbürste, d) Steinboden: Mahlgang der ursprünglichen Ausstattung (heute ohne Antrieb); Getreidespitz- und Schälmaschine der Fa. Fürmeyer &amp; Witte mit darunterliegender Mantelbürste; Gießputzmaschine der Fa. Hess &amp; Co., Münzenheim bei Bruchsal (Anschaffung 1950), e) Radboden: Plansichter, vierteilig, der Fa. Ad. Baumgarten, Porta Westfalica (Anschaffung 1943), f) Kappboden: Elevatorköpfe der beiden Doppelelevatoren; Flügelwelle, 1982 erneuert</p> <p>2. Werkstattgebäude einschl. technischer Ausstattung wie folgt: Werkbank mit Schleifstein; Drehbank um 1905</p> <p>3. Motorenraum einschl. technischer Ausstattung wie folgt: Herforder Dieselmotor, 1930er Jahre (Anschaffung 1951); Herforder Dieselmotor, 1950er Jahre (Anschaffung 1968); Marmorschalttafel für die Lichtanlage, 110 Volt Gleichstrom, 1924; Druckluftkessel zum Starten der Dieselmotoren; kleiner Deutz Dieselmotor mit Verdunstungskühlung zum separaten Antrieb der Dynamowelle zur Lichtstromerzeugung; Drehstromgenerator; Dynamo; Wasserpumpe (Kühlwasser für Dieselmotoren)</p> <p>4. Kesselhaus einschl. technischer Ausstattung wie folgt sowie Kamin Dampfkessel, Fa. Sillert u. Jamart, Wuppertal-Barmen, 1905 (Einbau 1931)</p> <p>5. Dampfmühle einschl. technischer Ausstattung wie folgt: a) Keller: Batterieraum mit 60 Glaszellen; Antrieb für den Mahlgang (Kegelradantrieb); Pumpe noch aus der Zeit der Dampfmaschine, b) Erdgeschoß: Mahlgang (Steingang) mit Steinkran; Bütt; Mischfuttermaschine, c) Obergeschoß: Sackaufzug</p> <p>6. Sägemühle 1917/1918 einschl. technischer Ausstattung wie folgt: Vollgatter mit Gatterbahn; Kreissäge; Seilwinde; Marianne (historisches Gefährt zum Transport der Stämme); Drescher, Fa. Petermann, 1914 (sofern wieder vorhanden)</p> <p>7. Lager und Werkstatt</p>					
<p><b>Nachrichtliche Angaben:</b></p> <p>Die Mühle steht als bedeutendes Beispiel einer dörflichen Mühlenanlage in unserem Raum. Das Gesamtobjekt ist in seiner Komplexität ein herausragendes Dokument für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse im späten 19. und 20. Jahrhundert. An der Erhaltung und Nutzung besteht daher ein wissenschaftliches und volkskundliches Interesse.</p> <p>Die Mühle ist mit Bescheid vom 25.03.1983 bereits vorläufig unter Denkmalschutz gestellt worden.</p> <p>Die Unterschutzstellung ist 1995 um die Nebengebäude und die historische Ausstattung ergänzt worden.</p>					